

Bedienungs- und Installationsanleitung

Für die Modelle:

Kaminofen Marbella

Kaminofen Valencia

Kamineinsatz Malaga

Kamineinsatz Malaga II



Werte Kundinnen und Kunden,

wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen, dass Sie uns beim Kauf dieses Kaminofens entgegengebracht haben. Lesen Sie diese Bedienungsanleitung bitte sorgfältig durch, um einen sicheren und sinnvollen Umgang mit diesem Kaminofen zu gewährleisten. So können Sie eventuelle Schäden im Voraus verhindern und eine einwandfreie Funktion des Kaminofens über viele Jahre erreichen. Dieser Kaminofen darf nur in einer geeigneten Umgebung betrieben werden. Z.B. ist eine Benutzung in Räumen untersagt, in denen mit Verdünnungsmitteln, brennbaren Klebstoffen oder Anstrichmitteln gearbeitet wird. Zur Verbrennung sind für diesen Kaminofen folgende Materialien geeignet: Holz und Holzbriketts mit einer Restfeuchtigkeit von nicht mehr als 20%. Bitte achten Sie darauf, dass dieser Feuchtigkeitswert nicht überschritten wird, da der Kaminofen sonst einen erheblichen Teil seiner Leistung verliert und dauerhafte Beschädigungen auftreten können.

1. Aufbau des Kaminofens

Dieser Kaminofen besteht aus einem geschweißten Kesselstahlkorpus. Auf dem Brennraumboden befinden sich ein Ascherost, weiter unten ein Aschekasten. Bei sehr guten Luftzugbedingungen kann man anstatt eines klassischen Rostes, ein mit Düsen versehenes Rost benutzen. Die Benutzung so eines Rostes senkt den Holzverbrauch sowie die Aschebildung. Die Brennraumauskleidung bilden Schamotte- oder Gusseisenplatten. In dem Schornsteinkanal befindet sich eine Prallplatte, die zur optimalen Strömung der Abgase notwendig ist. Die Brennraumtür ist mit einem Sichtfenster versehen, welches speziell für den Einsatz bei sehr hohen Temperaturen ausgelegt ist. Dem Feuerraum wird Primär- sowie Sekundärluft zugeführt. Die Primärluft (linker Hebel) wird in den Raum unter dem Rost zugeführt – dient also als Leistungsregulator. Die Sekundärluft (rechter Hebel) wird vorgeheizt und dient zur Verbrennung von Restgasen, gleichzeitig „wäscht“ sie im inneren des Feuerraums das Sichtfenster und verhindert dort das Absetzen von Ascheresten.

2. Verpackung

Der Kaminofen wird auf einer hölzernen Palette, in einem unzerlegten Zustand, geliefert.

3. Zusammensetzen des Kaminofens

Die Montage sollte direkt am Bestimmungsort durchgeführt werden, um Beschädigungen beim Transport so weit wie möglich auszuschließen. Falls der Kaminofen auf einem Fußboden aus leicht brennbarem Material aufgestellt werden soll, muss eine feuerfeste Unterlage verwendet werden. Diese Unterlage sollte den Kaminofen rückseitig und seitlich um mindestens 40 cm überragen. Vor dem Ofen muss die Unterlage mindestens 80cm groß sein. Falls der Fußboden nicht eben ist, kann der Kaminkorpus mit Hilfe verstellbarer Füße in eine waagegerechte Position gebracht werden. Achten Sie bei der Platzierung des Kaminofens auf eine ausreichende Belastbarkeit des Fußbodens!

4. Rauchrohranschluss

Der Abgasanschluss des Kaminofens befindet sich im oberen oder hintern Teil des Kaminofens und hat einen Durchmesser von 150mm.

6. Anschlusshinweise:

1. Der Kaminofen darf nur mit Zustimmung des zuständigen Schornsteinfegers an den Schornstein angeschlossen werden. Dabei ist zusätzlich auf die Einhaltung der nationalen und örtlichen Bestimmungen zu achten. Es ist ein Mindestkaminzug von 10 Pa einzuhalten. Bei jedem Brandfall im Schornstein sind die Sicherheitsvorschriften des Schornsteinfegers einzuhalten. 2. Rauchrohre vom Kaminofen zum Schornstein müssen den kurzmöglichsten Weg verlaufen. Einzelne zusammengesetzte Rauchrohre müssen mind. 50 mm übereinander reichen. Das auf den Ofen aufgesetzte Rauchrohr muss gegen Ausziehen bzw. Ausfallen durch einen Stift, Bolzen oder Niete gesichert werden. Die Gesamtlänge der Rauchrohre sollte 4 m Länge nicht übersteigen.

3. Der Abstand zu umgebenden brennbaren Materialien sollte mind. 800 mm betragen.

4. Bei der Installation des Ofens ist die Zufuhr von frischer Luft unentbehrlich. Der Zuluftquerschnitt muss mindestens die Größe der rückseitigen Zuluftanschlüsse haben. Achten Sie auf ausreichend Verbrennungszuluft im Aufstellraum! Bei einer raumluftunabhängigen Installation ist darauf zu achten, dass über einen Kanal oder Anschlussrohr der notwendige Zuluftquerschnitt gewährleistet wird. Zwangsentlüftungsanlagen, Dunstabzugshauben oder ähnliche Einrichtungen, die ebenfalls im Aufstellraum installiert sind, bedeuten erhöhte Ansprüche an die Zuluft-Versorgung des Kaminofens. Sorgen Sie in diesem Fall für eine raumluftunabhängige Zuluft am Kaminofen.

5. Anschluss der Heizungsanlage Die Anschlüsse für Heizungs-Vorlauf und Heizungs-Rücklauf sind rückseitig am Kaminofen angebracht (siehe Abbildung). Installationsarbeiten zur Einbindung des Kaminofens in ein Heizungssystem dürfen nur von einem autorisierten Fachbetrieb ausgeführt werden. Betreiben Sie den Kaminofen NIE ohne Anschluss an die Heizungsanlage, da es sonst zu irreparablen Schäden an der Wassertasche des Kaminofens kommen kann. Das anzubindende

Heizungssystem kann als offenes oder geschlossenes Heizungssystem ausgelegt werden. In jedem Fall ist eine ausreichende Übertemperaturabsicherung am Kaminofen sicherzustellen. Es wird die Verwendung einer Rücklaufanhebung bzw. eines 3-Wege-Ventil mit einer eingestellten Mindesttemperatur von 60°C empfohlen. Die maximale Betriebstemperatur beträgt 90°C. Der maximale Betriebsdruck darf 250 kPa nicht überschreiten. Am tiefsten Punkt des Heizungssystems ist ein Auslassventil zu montieren. Bei Frostgefahr ist die Füllung des Heizungssystems mit Frostschutzmittel notwendig.

7. Anschluss des Sicherheitswärmetauschers

Der Kaminofen ist mit einem Sicherheitswärmetauscher ausgestattet, welcher im Überhitzungsfall eine einfache und sichere Abführung der überflüssigen Wärme ermöglicht. Der Sicherheitswärmetauscher besteht aus einer Kupferschlinge im Inneren der Wassertasche. Bei Montage des Kaminofens muss diese Kupferschlinge über die rückseitigen Anschlüsse (siehe Abbildung, Außengewinde 1/2" x 40 mm) mit einem Kaltwasseranschluss und einem Abwasseranschluss verbunden werden. Über eine thermische Ablaufsicherung ist die Regelung der zugeführten Kaltwassermenge sicherzustellen. Der Messfühler der thermischen Ablaufsicherung ist rückseitig (siehe Abbildung) am Kaminofen anzubringen. Die Installation der thermischen Ablaufsicherung hat von einem autorisierten Fachbetrieb zu erfolgen. Der Leitungsdruck des angeschlossenen Kaltwassers muss mindestens 2 bar und darf maximal 6 bar betragen. Es muss ein Mindest-Durchfluss von 20 l/min gewährleistet werden. Vor dem Ventileinlauf ist ein Wasserfilter zu installieren. Der Messfühler der thermischen Ablaufsicherung ist gegebenenfalls mit einer Verlängerung (1/2" x 40 mm) zu montieren. Bitte lassen Sie die Funktionsfähigkeit des Sicherheitswärmetauschers einmal jährlich von einem autorisierten Fachbetrieb überprüfen.

Überprüfung des Sicherheitswärmetauschers:

Zur Überprüfung des Sicherheitswärmetauschers kann der Kaminofen kurzzeitig überhitzt und damit auf eine Kesseltemperatur >97°C erhitzt werden. Ist dies nicht möglich, so führen Sie folgende Ersatzprüfung durch:

- a. entfernen Sie den Messfühler der thermischen Ablaufsicherung vom Kaminofen
- b. tauchen Sie den Messfühler in ein Gefäß mit Wasser
- c. Bringen Sie das Wasser im Gefäß durch Zuführung von Wärme zum Sieden
- d. Das Ventil der thermischen Ablaufsicherung muss nun das Einströmen des Kaltwassers in den Sicherheitswärmetauschers ermöglichen

Achtung! Falls diese Überprüfung misslingt (das Ventil der thermischen Ablaufsicherung öffnet sich nicht oder schließt anschließend nicht ausreichend) muss es unbedingt ausgetauscht werden.

Achtung! Verletzungsgefahr durch heißes Wasser.

Achtung! Es ist untersagt jegliche Manipulationen an der thermischen Ablaufsicherung und dem Sicherheitswärmetauscher durchzuführen.

Wir empfehlen, vor Beginn der Heizsaison eine Wartung durch einen Fachbetrieb durchzuführen. Bei einer nur zeitlich beschränkten Verwendung des Kaminofens, bei ungünstigem Wind bzw. klimatischen Bedingungen ist eine erhöhte Aufmerksamkeit bei der Inbetriebnahme unentbehrlich. Nach längerer Zeit ohne Befuerung ist eine Kontrolle der Durchlässigkeit der Rauchgasrohre notwendig. Beim Betrieb sind die Außenflächen des Kaminofens sehr heiß, bitte nutzen Sie daher Schutzhandschuhe zur Bedienung. Achten Sie auch auf kleine Kinder, wenn sich

diese im Aufstellraum des Kaminofens befinden. Es dürfen nur Original-Ersatzteile und Zubehör bei Kaminofen verwendet werden.

8. Maßnahmen für den Fall eines Brandes im Schornstein

Schornsteine und Rauchrohre mit angeschlossenen Öfen für feste Brennstoffe müssen mindestens 6 x im Jahr gereinigt werden. Im normalem Betrieb, vor allem aber beim heizen mit feuchtem Heizmaterial, kommt es zur Sedimentation von Ruß und Teer im Schornstein. Die Vernachlässigung der Schornsteinkontrolle und der Reinigung erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass im Schornstein ein Feuer entflammt. Sollte es zu einem solchen Fall kommen, gehen Sie wie folgt vor:

- Löschen Sie das Feuer keinesfalls mit Wasser!
- Schließen Sie alle Zuluftkanäle. Wenn es die Gegebenheiten erlauben, decken Sie den Schornstein ab.
- Ziehen Sie in jedem Fall einen Fachmann zur Beurteilung des Schornsteinzustandes hinzu!

9. Bedienungshinweise

Der Kaminofen darf nur entsprechend dieser Bedienungsanleitung betrieben werden. Er darf nur mit den dazu bestimmten Brennstoffen befeuert werden. Beim Nachlegen dürfen die Brennstoffe das Sichtfenster der Brennraumbür nicht berühren. Außer beim Nachlegen von Brennmaterial, muss die Brennraumbür immer geschlossen bleiben. Der Kaminofen darf nur in Anwesenheit betrieben werden. Die Kaminofenaußenwände sind während des Betriebes heiß. Für eine sichere Bedienung des Kaminofens ist ein Schutzhandschuh zu tragen. Kinder dürfen den Kaminofen nicht bedienen! Dem Ofen dürfen nur die zum Betrieb vorgesehenen Brennstoffe und Brennstoffmengen zugeführt werden. Es ist sicherzustellen dass der Kaminofen nicht überlastet wird. Im Falle einer Überlastung ist die Zuluft des Kaminofens zu drosseln. Auf und in der Umgebung des Kaminofens dürfen keine leicht brennbaren Materialien gelagert werden.

Die erste Befeuerung:

Während der ersten Benutzung brennt sich die bei der Lackierung verwendete Farbe ein. Dadurch kann es zu leichten Geruchsbelastungen kommen. In Folge der ersten Befeuerung ist daher auf eine gute Belüftung zu achten. Berühren Sie die Kaminofen-Oberfläche nicht, da es beim Einbrennprozess sonst zu einer Beschädigung der Farbe kommen kann.

Einheizung:

Beim Einheizen muss der Brennraum-Rost einwandfrei sauber sein. Legen Sie auf ein zerknülltes Papier Hobelspäne oder Holzspäne und einige kleinere Stücke Scheitholz auf. Öffnen Sie beide Zuluftregler durch vollständiges Einschieben. Zum anzünden des Papiers können Sie feste Anzündhilfen verwenden. Schließen Sie nun die Brennraumbür. Zur schnelleren Einheizung kann die Aschekastentür geöffnet bleiben. Sobald das Feuer im Kaminofen aufflammt ist die Aschekastentür zu schließen! Verwenden Sie zur Einheizung wie auch zum Nachlegen keine flüssigen Anzündhilfen!

Normaler Betrieb:

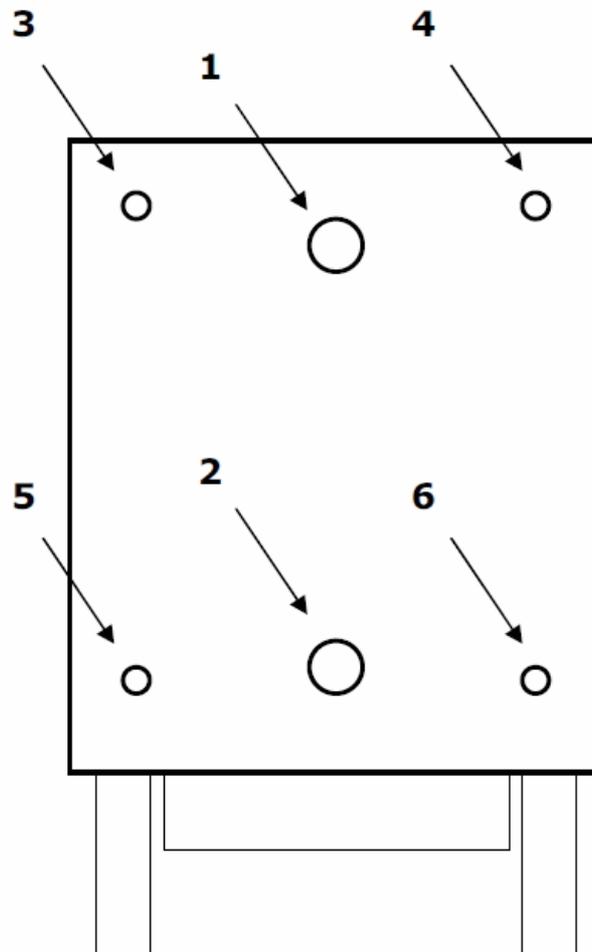
Nach dem Einheizen ist die Aschekastentür zu schließen. Die Leistungsregulierung erfolgt durch die Bedienung des Primärluftreglers (linker Zughebel). Die günstigste Einstellung muss der Benutzer des Kaminofens entsprechend den örtlichen Bedingungen selbst finden.

Reinigung:

Die Oberfläche des Kaminofens darf nur im kalten Zustand gereinigt werden. Zur Reinigung empfiehlt sich die Verwendung eines trockenen Tuches.

Leistung:

Die Leistung des Kaminofens ist abhängig vom verwendeten Brennstoff sowie dem gegebenen Schornsteinzug.



- 1 - Vorlauf Heizung
- 2 - Rücklauf Heizung
- 3 - Messfühler thermische Ablaufsicherung
- 4 - Messfühler Pumpensteuerung
- 5 - Sicherheitswärmetauscher (Kaltwasser)
- 6 - Sicherheitswärmetauscher (Abwasser)